

**XXI. 14. S. 110. Asia minor.**  
 1. 1 : 12 000 000. — 2. 92/135. — 3. Norden oben.  
 — 4. 5. Diese durchaus antike Karte ist darum annähernd  
 richtig ausgefallen, weil sie eine den alten Geographen  
 gründlich bekannte Landschaft schildert. Die Küsten-  
 gliederung entspricht ziemlich der Wirklichkeit. Gebirge  
 und Flüsse sind reichlich vorhanden, von Städten dagegen  
 ist nur Ephesus angegeben. Die antiken Provinz- und  
 Völkernamen sind nahezu vollzählig eingetragen. — 6. Diese  
 Karte ist eine Verkleinerung der offenbar schon damals  
 fertig gestellten Tabula Asiae I der Münsterschen Ptole-  
 mäusausgabe (XLIII).

B. Karten zu Pomponius Mela.

**XXII. 15. S. 144. Asia.**  
 1. 1 : 50 000 000. — 2. 245/334. — 3. Norden oben.  
 — 4. 5. Die grosse Karte ist fast durchgängig nach den  
 Angaben des Ptolemäus unter Hinzuziehung einiger weniger  
 moderner Nachrichten entworfen. Sie zeigt nur im Westen  
 einige Uebereinstimmung mit der Wirklichkeit. Ein Grad-  
 netz fehlt, doch sind der Aequator, die beiden Wendekreise  
 und der nördliche Polarkreis ausgezogen. Die Nordküste,  
 die sich am Mare congelatum erstreckt, verläuft völlig  
 willkürlich. Die Westgrenze wird durch den Tanais und  
 die annähernd richtige Mittelmeerküste gebildet. Von den  
 Gliedern der Südküste ist nur Arabien befriedigend dar-  
 gestellt. Oestlich vom Persischen Meerbusen folgt zunächst  
 eine kleine Halbinsel mit der Bezeichnung Calicuth, dann  
 zwischen den Mündungen des Indus und Ganges eine  
 flache, keineswegs dreieckig hervorspringende Küste, der  
 die übermässig grosse Insel Taprobane vorgelagert ist.  
 Diese wird vom Aequator durchschnitten und durch eine  
 beigesezte Inschrift für identisch mit Sumatra erklärt.  
 Ceylon ist nicht angegeben. Oestlich vom Ganges ragt  
 eine grosse Halbinsel mit der Bezeichnung Aurea Cherso-  
 nesus bis über den Aequator hinaus. Noch weiter öst-  
 lich zieht sich eine riesige langgestreckte Halbinsel, weit  
 grösser als ganz Europa, durch 50 Breitengrade hindurch  
 nach Süden bis zum Wendekreis des Steinbocks. Sie